Blog Export: randowtal.info, http://randowtal.info/

Sonntag, 19. Juli 2009

Wenn einer eine Reise macht â€¦ gibt es nachher viel zu erzÃ¤hlen

Alfons ZÃ¼hlke unterwegs

Das die heutige Zeit mit all ihren technischen Wunderdingen nicht nur Gutes mit sich bringt, dass ist wohl jedem klar - selbst meinem Nachbarn Kurti.
Neulich diskutierten wir am Gartenzaun Ã¼ber gefÃ¤hrliche Viren, neugierige Internet-Suchmaschinen und Ã¼ber ein viel gelobtes DSL-Netz, das leider noch nicht von allen Randowtalern genutzt werden kann.
Und wie wir so am schwafeln sind, kommt Kurtis Erna an den Zaun. Lockenwickler im Haar, KittelschÃ¼rze vom Polenmarkt um die weite HÃ¼fte und eine Kette von Krakauer in der Hand.
â€žHm, was gibt es denn heute bei euch zum Mittag?â€œ lechzte ich.
â€žPolnische SpezialitÃ¤tenâ€œ schmunzelte Kurti.
â€žPolnische SpezialitÃ¤ten?â€œ
â€žJa, seit Erna zufÃ¤llig im Internet las, dass Randowtal eine Partnergemeinde hat, gibt es jeden zweiten Tag etwas aus der polnischen KÃ¼che.â€œ
â€ž â€¦ zur Pflege der kulinarischen GenÃ¼sse?â€œ dabei konnte ich mir ein Schmunzeln nicht verkneifen.
Erna sah mich streng an und ich wurde wieder ernster.
â€žNein, Alfons, aber ich habe gelesen, dass unsere Gemeinde, oder besser: einige Vertreter aus SchmÃ¶lln und Grenz, schon zum wiederholten Male ins polnische LÃ¤ndle gereist sind. Und vielleicht ergibt es sich ja, dass auch wir einem deutsch-polnischem Treffen beiwohnen kÃ¶nnen. Da kann man sich mit so einem kulinarischem Ausflug in das Nachbarland schon einwenig darauf einstimmen.â€œ
â€žWir nach Polen?â€œ Kurti schaute seine Frau verdutzt an.
â€žNa klar! Jedenfalls war laut Reisebericht im Internet der Besuch bei unseren Partnern sehr, sehr schÃ¶n. Nur Schade, dass wir erst immer nach so einer Reise davon erfahren. Vielleicht waren im Bus ja noch einige PlÃ¤tze frei. Else, Irma und Martha wÃ¤ren bestimmt auch mal dort hin gereist. Dann hÃ¤tten wir einiges bei unserem Kaffee-Klatsch zu erzÃ¤hlen gehabt â€“ auch fÃ¼r die, die kein Internet haben.â€œ
Ich nickte zustimmend mit dem Kopf und meinte, dass man bei solch einer GrÃ¶ÃŸe der Gemeinde schon mal den einen oder anderen (Ortsteil) vergessen kann. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, auch weiter positiv auf die Partnerschaft zu schauen.

Bis demnÃ¤chst,
Ihr Alfons ZÃ¼hlke

Geschrieben von Alfons ZÃ¼hlke in Meckerecke, Partnergemeinden um 19:34

Hallo Alfons ZÃ¼hlke,

Ihre Beitrag "Wenn einer eine Reise macht â€¦ gibt es nachher viel zu erzÃ¤hlenâ€œ habe ich mit gemischten GefÃ¼hlen gelesen.

Zwar bin ich auch der Meinung, dass der Informationsfluss bei den Veranstaltungen der deutsch-polnischen Partnerschaft das eine oder andere Mal besser hÃ¤tte funktionieren kÃ¶nnen â€“ ein paar zusÃ¤tzliche AushÃ¤nge in den Gemeindeteilen wÃ¤ren da vielleicht hilfreich gewesen.

Was mich an Ihrem Beitrag jedoch geÃ¤rgert hat, ist der Sarkasmus im vorletzten Satz. Bemerkungen wie: â€ž...dass man bei solch einer GrÃ¶ÃŸe der Gemeinde schon mal den einen oder anderen (Ortsteil) vergessen kann...â€œ bringen uns hier nicht weiter. Stattdessen laufen Sie Gefahr, damit diejenigen zu verletzen, die seit einigen Jahren sehr viel Zeit und Gehirnschmalz in die deutsch-polnische Partnerschaft investiert haben und ohne die es sie gar nicht geben wÃ¼rde.

Wenn also in Ihrem Umfeld Interesse daran besteht, stÃ¤rker als bisher an der Partnerschaft teilzuhaben, wÃ¤re es sicher hilfreich, regelmÃ¤ÃŸig beim Ortsvorsteher Ihres Ortsteils oder auch bei jedem anderen Gemeinderatsmitglied die bevorstehenden Termine zu erfragen. Durch diese Art von Eigeninitiative kÃ¶nnten Sie mithelfen, dass der Informationsfluss nicht in Stocken gerÃ¤t. Und falls fÃ¼r â€žKurti, Else, Irma und Marthaâ€œ doch kein PlÃ¤tzchen mehr im Bus frei sein sollte â€“ mit dem Auto braucht man nur knapp zwei Stunden bis Krzecin.
Claudia Bruhn
Anonym am Jul 20 2009, 14:50

Hallo Herr ZÃ¼hlke

Ihre Beitrag Wenn einer eine Reise macht â€¦ gibt es nachher viel zu erzÃ¤hlenâ€œ habe ich mit gemischten GefÃ¼hlen gelesen.

Zwar bin ich auch der Meinung, dass der Informationsfluss bei den Veranstaltungen der deutsch-polnischen Partnerschaft das eine

oder andere Mal besser hÃ¤tte funktionieren kÃ¶nnen â€“ ein paar zusÃ¤tzliche AushÃ¤nge in den Gemeindeteilen wÃ¤ren da vielleicht hilfreich gewesen.

Was mich an Ihrem Beitrag, geÃ¤rgert hat, ist der Sarkasmus im vorletzten Satz. Bemerkungen wie â€ž...dass man bei solch einer GrÃ¶ÃŸe der Gemeinde schon mal den einen oder anderen (Ortsteil) vergessen kann...â€œ bringen uns hier nicht weiter. Stattdessen laufen Sie Gefahr, damit diejenigen zu verletzen, die seit einigen Jahren sehr viel Zeit und Gehirnschmalz in die deutsch-polnische Partnerschaft investiert haben und ohne die es sie gar nicht geben wÃ¼rde.

Wenn also in Ihrem Umfeld Interesse daran besteht, stÃ¤rker als bisher an der Partnerschaft teilzuhaben, wÃ¤re es sicher hilfreich, regelmÃ¤ÃŸig beim Ortsvorsteher Ihres Ortsteils oder auch bei jedem anderen Gemeinderatsmitglied die bevorstehenden Termine zu erfragen. Durch diese Art von Eigeninitiative kÃ¶nnten Sie mithelfen, dass der Informationsfluss nicht in Stocken gerÃ¤t. Und falls fÃ¼r â€žKurti, Else, Irma und Marthaâ€œ doch kein PlÃ¤tzchen mehr im Bus frei sein sollte â€“ mit dem Auto braucht man nur knapp zwei Stunden bis Krzecin.

Anonym am Dez 15 2009, 20:48